

# Investitionen in Kinder: Familienzentren und Children's Centres im Vergleich/

*Ann-Kathrin Jüttner*

**Zusammenfassung:** Der Beitrag erläutert die gestiegenen Anforderungen an Institutionen der Frühförderung, die sich aufgrund verändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen sehen, um Familien ein lokales Netzwerk an familienunterstützenden Dienstleistungen zu bieten. Problematisiert wird, dass sich häufig eine mangelnde Koordination von Angeboten und Diensten auf der kommunalen Ebene feststellen lässt. Es werden zwei innovative Projekte der koordinierten, sozialen Investition in Kinder und deren Eltern vorgestellt: Familienzentren in Nordrhein-Westfalen und die englischen Children's Centres. Die Ergebnisse von sechs vergleichenden Fallstudien zeigen, dass beiden Modellprojekten ein ähnlicher Ansatz zugeschrieben werden kann, jedoch Differenzen in der konzeptionellen und länderspezifischen Umsetzung bestehen.

## **Abstract: Investing in Children - A Comparison between Germany and England**

The article begins by examining the increased demands on organizations that deal with the problem of early childhood intervention. As a result of societal changes, such as changes in family structures, the organizations are expected to provide a local network of services that give help to families. However, there is often insufficient co-ordination between services and offers at the communal level. This contribution examines two innovative projects of co-ordinated investment in children and their parents: Familienzentren in North Rhine-Westphalia and the English Children's Centres. The results of a total of six comparative case studies show that the introduction of integrated services in both countries have adopted a similar approach; however, differences lie in their implementation.